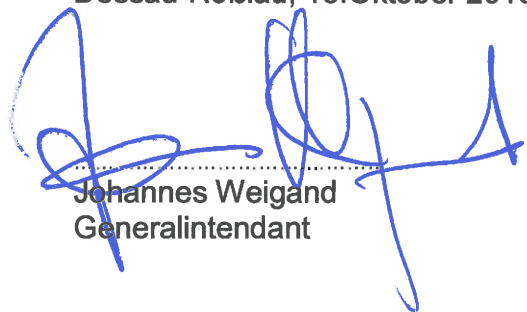


Wirtschaftsplan 2017

Ergänzung vom 29.11.2016 - Seite 12

Dessau-Roßlau, 13. Oktober 2016



Johannes Weigand
Generalintendant



Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Erfolgsplan 2017 bis 2020 – Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.3 Finanzplan 2016 bis 2020 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017
5. Finanzplan 2016 bis 2020 – Vermögensplan
6. Investitionen 2016 – 2020
7. Stellenübersicht

1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung.

Zur Spielzeit 2015/ 2016 übernahm Johannes Weigand die Generalintendanz des Anhaltischen Theaters. Trotz erheblicher finanzieller Einschränkungen konnte die Qualität der künstlerischen Arbeit sowie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden. Daraus resultierend konnte der in der Regel mit einem Intendantenwechsel einhergehende Rückgang der Besucherzahlen und damit ein Rückgang der Vorstellungserlöse weitgehend abgewendet werden. Durch die Berufung von Markus Frank zum Generalmusikdirektor und Almut Fischer als Schauspielregisseurin wurde der Prozess der Profilstärkung der Sparten erheblich unterstützt. Alle Sparten arbeiten heute spartenübergreifend zusammen und unterstützen die theaterpädagogische Vermittlungsarbeit des Theaters. Das Anhaltische Theater wirkt dadurch mit unterschiedlichsten Formaten auch außerhalb seiner festen Spielstätten tief in die Stadtgesellschaft hinein und ist als kultureller Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau und der Region weit über die Grenzen der Stadt tätig und sichtbar.

Mit dem Theatervertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2014 bis 2018 hat das Anhaltische Theater die Perspektive bekommen, alle Sparten zu erhalten. Dabei stehen seit 2016 nur noch etwa halb so viel finanzielle Mittel für die künstlerischen Produktionen zur Verfügung wie zuvor. In allen Bereichen des Hauses müssen zudem bis 2018 insgesamt fast fünfzig Stellen auf sozialverträgliche Weise eingespart werden. Die entsprechenden Vorgaben dazu sind im Sanierungs- und Strukturkonzept der Stadt Dessau-Roßlau für das Anhaltische Theater als Anhang dem Theatervertrag beigefügt und in einer Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und den Gewerkschaften festgehalten. Bis Mitte 2016 konnte die Personaleinsparung planmäßig realisiert werden. Unter der neuen Generalintendanz wird nun das „Sanierungs- und Strukturkonzept der Stadt Dessau-Roßlau für das Anhaltische Theater“ weiter umgesetzt. Es zeigt sich dabei zunehmend, dass die natürliche Fluktuation in manchen Bereichen des Theaters geringer ist, als dies bei Planerstellung absehbar war. Das Theater ist dennoch bemüht, durch entsprechende Maßnahmen die Planzahlen auch weiterhin zu erfüllen.

Im aktuellen Koalitionsvertrag des Landes Sachsen-Anhalt bekennen sich die Regierungsparteien eindeutig zur Kultur als öffentlichem Gut und geistiger Lebensgrundlage der Menschen. Sie verpflichten sich, die finanzielle Basis öffentlich geförderter Kunst zu verbessern und den Kulturetats des Landes mit einem Prozent des Landeshaushalts, aber mindestens 100 Mio. Euro auszustatten. Bezogen auf Theater und Orchester soll die Förderung auf dem bisherigen Niveau fortgeführt werden. Zur Erhaltung des künstlerischen Niveaus ist hierbei für das Anhaltische Theater insbesondere der auskömmliche Ausgleich der Kosten- und Tarifsteigerungen von wesentlicher Bedeutung, da das Theater durch den Konsolidierungsprozess keine Möglichkeiten hat, diesen Kostensteigerungen aus eigener Kraft zu begegnen. Die im Koalitionsvertrag avisierte Fortschreibung der Dynamisierung der Zuwendung muss sich daher an den realistisch absehbaren Kosten- und Tarifsteigerungen orientieren. Parallel ist eine auskömmliche Eckwerterhöhung der bestehenden Landesförderung spätestens ab 2019 wichtig, die auch den Ausgleich der Fehlbeträge der Jahre 2016, 2017 und 2018 mit einschließt. Die Gespräche hierzu sollten in naher Zukunft aufgenommen werden, um dem Theater und seinen knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglichst früh Planungssicherheit zu geben.

2. Feststellung

Erfolgsplan

<u>Beträge in Euro</u>	<u>Ist 2015</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Plan 2017</u>
<u>Erträge</u>	20.339.313	19.463.400	19.722.300
<u>darunter: Zuschüsse Stadt/Land</u>	15.979.400	15.489.400	15.517.900
<u>Aufwendungen</u>	20.474.646	19.593.400	20.105.010
<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	-135.333	-130.000	-382.710

Vermögensplan

<u>Beträge in Euro</u>	<u>Ist 2015</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Plan 2017</u>
<u>Einnahmen</u>	3.113.001	2.505.000	2.786.710
<u>Ausgaben</u>	2.559.092	2.505.000	2.786.710

Verpflichtungsermächtigung

Benötigter Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

Der Jahresverlust im Plan rührt in Höhe von 130 TEUR aus den Abschreibungen „Altes Theater“ – (nach Überschreibung an das Anhaltische Theater Dessau durch die Stadt Dessau-Roßlau, ohne Bildung von Sonderposten). Diese Abschreibung wird, wie auch in den vergangenen Jahren, gegen die zweckgebundene Rücklage „Altes Theater“ aufgelöst. Die Frage der „Umgliederung“ der zweckgebundenen Rücklage für das Kulturzentrum Altes Theater in einen Sonderposten wirft umfangreiche kommunalrechtliche Fragestellungen und Abstimmungsbedarfe mit den zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden auf, die eine Änderung kurzfristig unmöglich machen. Der restliche Betrag resultiert aus dem aktuellen Tarifabschluss, der nicht in voller Höhe durch die gewährte Dynamisierung ausgeglichen werden kann. Dieser Betrag soll jährlich durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden. Sollten die Jahresergebnisse wie prognostiziert eintreten und die Förderstruktur unverändert bleiben, wird die zweckgebundene Rücklage bereits 2018 nicht mehr ausreichen, um den Fehlbetrag aufzufangen.

3. Erfolgsplan

3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamt-Ertrag 2017 erhöht sich gegenüber dem Plan 2016 um 222 TEUR. Die laut Wirtschaftsplan zu erwartende Eigeneinnahmequote steigt dabei auf 11,4 % und liegt damit leicht über den im Rahmen des Theatervertrages vereinbarten 11%.

a) Umsatzerlöse

Für 2017 weist der Planansatz der Umsatzerlöse durch Karten- und Gastspielverkäufe gegenüber dem Plan 2016 eine Steigerung von 194 TEUR aus. Die Steigerung resultiert aus der am 06.04.2016 beschlossenen Anpassung der Eintrittspreise für die Spielzeit 16/17, die zu einer voraussichtlichen Verbesserung der Einnahmen von 40 TEUR führt. Parallel steigen die Umsätze bei Zu-Gast Vorstellungen um 150 TEUR. Dem steht korrespondierend unter 5.b des Erfolgsplans ein erhöhter Aufwand gegenüber.

Sollten die Mittel für künstlerische Produktionen weiter sinken, könnte dies nur mit der weiteren Reduzierung der Anzahl von Neuproduktionen kompensiert werden. Dies wäre parallel mit einem erheblichen Rückgang der Einnahmen verbunden.

Zudem stellt die Erreichung der im Rahmen der Preiserhöhung angenommenen Steigerung der Umsatzerlöse ein Risiko dar, da bisher nicht abgesehen werden kann, wie sich die Preissteigerung auf die Publikumsresonanz auswirkt.

Der Ansatz der Umsatzerlöse aus Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt ist auf der Grundlage des Theatervertrages 2014-2018 zwischen Stadt und Land vorgenommen. Daraus ergibt sich im Planansatz für 2017 gegenüber dem Ist 2015 eine Reduzierung von 462 TEUR.

Der zum Ausgleich von Tarifsteigerungen eingeplante dynamisierte Anteil der Förderung (ca. 1,5 %) erweist sich vor dem Hintergrund der aktuellen Tarifabschlüsse als bei Weitem nicht ausreichend.

b) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe des Betrages der in 2017 geplanten Aktivierung von Eigenleistungen verringert sich gegenüber der Planung für 2016 um 30 TEUR. Die Reduzierung der Produktionsbudgets führt dazu, dass entsprechende weniger Eigenleistung aktiviert werden kann.

In den Folgejahren steigt die aktivierte Eigenleistung durch die Erhöhung der enthaltenen Personalkosten wieder leicht an.

c) sonstige betriebliche Erträge

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Erträge erhöht sich im Vergleich zum Vorjahresplan um 67 TEUR. 2015 wurde die Produktion „Kristallpalast“ von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, mit dem Theaterpreis des Bundes 2015 ausgezeichnet. 75 TEUR aus dem Preisgeld werden 2017 zur Unterstützung der künstlerischen Qualität der Produktionen am Anhaltischen Theater verwendet. Das Preisgeld ermöglicht in der Spielzeit 2016/2017, dass die künstlerische Qualität der Produktionen am Anhaltischen Theater aufrechterhalten werden kann.

- Aufwendungen

Der für 2017 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2016 um 512 TEUR, gegenüber dem IST 2015 verringert er sich um 370 TEUR.

d) **Materialaufwand**

Der Gesamt-Materialaufwand sinkt gegenüber dem IST 2015 um 32 TEUR und erhöht sich gegenüber dem Vorjahresplan um 264 TEUR.

Der Aufwand für bezogene Leistungen erhöht sich um 181 TEUR. Unter anderem ist hier der erhöhte Aufwand aus Zu-Gast-Vorstellungen enthalten. Die Position korrespondiert mit den unter der Position Umsatzerlöse enthaltenen Erhöhungen (Anteil der gastierenden Künstler bei Zu-Gast-Vorstellungen).

Bei den Aufwendungen für Honorare selbständiger Künstler werden gegenüber dem Ist 2015 131 TEUR eingespart, gegenüber dem Plan 2016 ergibt sich eine Erhöhung von 75 TEUR. Diese Erhöhung setzt sich aus der Verwendung des unter „sonstige betriebliche Erträge“ genannten Preisgeldes zusammen.

e) **Personalaufwand**

Der Personalaufwand erhöht sich 2017 im Vergleich zum Plan 2016 um 224 TEUR. Grund hierfür ist der aktuelle Tarifabschluss, der durch die dynamisierten Fördermittel (ca. 1,5%) nicht ausgeglichen wird. Die planmäßige Stellenreduzierung ist im Personalaufwand enthalten. Welche finanziellen Auswirkungen mit der parallel zum Tarifabschluss verabschiedeten neuen Entgeltordnung im TVÖD verbunden ist, lässt sich noch nicht genau beziffern.

f) **Aufwand durch Abschreibungen**

Der Aufwand durch Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2016 um 29 TEUR. Dies resultiert aus Abschreibungen aus Investitionen. Dem steht die Auflösung eines Sonderpostens unter „sonstige betriebliche Erträge“ gegenüber.

g) **sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen verringert sich gegenüber dem Plan 2016 um 6 TEUR. Positionen wie Strom, Wasser, Heizung etc. sind auf einen Minimalwert reduziert. Erhöhter Bedarf in diesen Bereichen aufgrund z.B. strenger Winter führt sofort zur Überschreitung der Ansätze.

- Ausblick 2017 bis 2020 und Vergleich zum Sanierungs- und Strukturkonzept der Stadt Dessau-Roßlau für das Anhaltische Theater

1. Umsatzerlöse/ sonstige betriebliche Erträge

Innerhalb der Umsatzerlöse ist die Förderung bis 2018 durch die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt im Theatervertrag vorgegeben. Für das Jahr 2019 ist in den Protokollnotizen zum Theatervertrag darauf hingewiesen dass die Stadt Dessau-Roßlau von einem eckwerterhöhenden Mehrbedarf in Höhe von ca. 0,5 Mio. Euro ohne die Berücksichtigung der in der neuen Förderperiode ggf. wieder gewährten Dynamisierung des Vertrages ausgeht. Diese Eckwerterhöhung wurde in die vorliegende Planung für die Jahre 2019 und 2020 eingearbeitet. Parallel entfällt der Strukturanpassungsfond.

Aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse ist damit zu rechnen, dass die aus o.g. Protokollnotiz resultierende Eckwerterhöhung bei Weitem nicht auskömmlich sein wird. Schon 2018 ist ein weiterer Tarifabschluss absehbar, der sich realistisch betrachtet im Bereich der aktuellen Tarifabschlüsse oder darüber hinausgehend bewegen wird. Bei einer Steigerung von 2,5% ergibt sich für das Theater ein Mehrbedarf von 438 TEUR in 2018. In der gegenwärtigen Vorausschau 2019 und 2020 wurde die Steigerung der Dynamisierung eingearbeitet, die für ein ausgeglichenes Jahresergebnis notwendig ist. Dabei wurde für die Jahre 2019 und 2020 von einer Tarifsteigerung von 3% ausgegangen.

Als Einnahmen sind im Sanierungs- und Strukturkonzept (SSK) für das Jahr 2017 2,1 Mio. Euro geplant, und ab 2018 2,2 Mio. Euro. Diese sogenannten Eigeneinnahmen sind im Wirtschaftsplan den Positionen 1.a) Umsatzerlöse aus Vorstellungen und 4. sonst. betriebl. Erträge zugeordnet. In dieser Position macht neben den „Eigeneinnahmen“ (aus Vermietung, Verkauf von Druckerzeugnissen und Drittmitteln etc.) die Auflösung von Sonderposten den weitaus größeren Teil aus (2017 = 984 TEUR).

Im Wirtschaftsplan 2017 betragen die Eigeneinnahmen (ohne Auflösung von Sonderposten und aktivierte Eigenleistung) insgesamt 2,3 Mio. Euro.

In der Vorplanung 2018 bis 2020 sind im Wirtschaftsplan für 2018 2,37 Mio. Euro und ab 2019 2,4 Mio. Euro Eigeneinnahmen unter 1.a) und 4. eingeplant.

2. aktivierte Eigenleistung

Die aktivierten Eigenleistungen sind wie auch die Abschreibungen im SSK nicht berücksichtigt. Sie haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters. Die Vorplanung 2018 bis 2020 geht trotz der Reduktion der finanziellen Mittel für Ausstattungen und der notwendigen Reduzierung von Personalstellen in den Werkstattbereichen davon aus, dass die aktivierten Eigenleistungen aufgrund der erwartbaren Personalkostensteigerungen wieder leicht ansteigen.

3. Materialaufwand

Die Mittel für selbständige Gäste steigen in 2017 aufgrund des Theaterpreises in Höhe von 75 TEUR auf 495 TEUR. Ab 2018 sinkt der Ansatz wieder auf 435 TEUR. Das Gesamtbudget für die künstlerischen Gäste (incl. Reise- und Übernachtungskosten und ggf. Arbeitgeberanteilen bei abhängig beschäftigten Gästen) beträgt ebenfalls resultierend aus den Mitteln des Theaterpreises ab 2017 ca. 685 TEUR jährlich. In der GuV – Übersicht befinden sich diese Budgets in drei verschiedenen Punkten. Neben Punkt 5c – selbständige Künstler befinden sich Budgets für die abhängig beschäftigten Gäste in Punkt 6 – Personal, und in Punkt 8 – sonst. Aufwendungen befinden sich die Reise- und Übernachtungskosten.

4. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind im Gegensatz zum SSK auch alle Aufwendungen für abhängig beschäftigte Gäste und Aushilfen geplant. (Im SSK waren diese dem Sachaufwand zugeordnet.) Für die Vorplanung 2017 bis 2020 wurde der Personalaufwand gemäß den im SSK vorgesehenen Mitarbeiterzahlen errechnet. Hinzu kommt gemäß aktuellem Tarifabschluss für 2016 eine Erhöhung um 2,4% ab März 2016. Für 2017 erfolgt eine weitere Tarifierhöhung von 2,35% ab Februar. Für 2018 wurde abermals von einer Tarifsteigerung von 2,5% ausgegangen, für 2019 und 2020 wurde eine jährliche Tarifsteigerung von 3% angenommen.

Die vom Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen des aktuellen Theatervertrages vereinbarte, jeweils hälftig getragene Dynamisierung von insgesamt ca. 1,5% deckt hierbei nur einen Teil des Tarifaufwuchses in 2018. Gemäß Koalitionsvertrag wurde die Dynamisierung bei der Planung 2019 und 2020 fortgeführt. Hierbei wurden die Dynamisierungsbeträge in dem Maße angehoben, dass ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden kann.

5. Aufwand durch Abschreibungen

Die Abschreibungen sind wie auch die aktivierten Eigenleistungen im SSK nicht berücksichtigt. Sie haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters. vgl. 2. aktivierte Eigenleistungen

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Reduzierung der Summe gegenüber der Vorjahresplanung erfordert Einsparungen in allen Positionen in dieser Aufwandsgruppe. Wie schon in den Vorjahren besteht weiterhin ein erhebliches Risiko der Überschreitung der Planansätze z.B. aufgrund einer stärkeren Heizperiode.

3.2 Erfolgsplan 2017 bis 2020 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	Ist 31.12.2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Vergleich	Vergleich
							Plan 17 - IST 15	Plan 17 - Plan 16
1. Umsatzerlöse	18.309.446	17.439.400	17.661.400	17.626.400	18.407.300	18.817.400	-648.046	222.000
a) Umsatzerlöse aus Vorstellungen	2.330.046	1.950.000	2.143.500	2.198.500	2.218.500	2.248.500	-186.546	193.500
b) Förderung	15.979.400	15.489.400	15.517.900	15.427.900	16.188.800	16.568.900	-461.500	28.500
2. Erhöhung oder Verminderung Bestand	0	0	0	0	0	0	0	0
3. aktivierte Eigenleistungen	784.232	950.000	920.000	950.000	980.000	980.000	135.768	-30.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.245.216	1.074.000	1.140.900	1.135.000	1.135.000	1.135.000	-104.316	66.900
5. Materialaufwand gesamt	1.742.827	1.447.000	1.711.000	1.651.000	1.651.000	1.651.000	-31.827	264.000
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	169.042	72.500	81.000	81.000	81.000	81.000	-88.042	8.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	947.870	954.500	1.135.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000	187.130	180.500
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	625.915	420.000	495.000	435.000	435.000	435.000	-130.915	75.000
6. Personalaufwand gesamt	15.125.093	15.168.400	15.392.510	15.581.000	15.943.800	16.323.900	267.417	224.110
a) Löhne und Gehälter	12.261.573	12.292.000	12.473.300	12.626.000	12.920.000	13.228.000	211.727	181.300
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.863.520	2.876.400	2.919.210	2.955.000	3.023.800	3.095.900	55.690	42.810
7. Abschreibungen	2.555.030	2.005.000	2.034.000	2.055.000	2.065.000	2.085.000	-521.030	29.000
a) AFA Inszenierungen	1.491.496	950.000	950.000	970.000	980.000	1.000.000	-541.496	0
b) AFA Altes Theater (AT)	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	158	0
c) AFA sonst. Investitionen	933.693	925.000	954.000	955.000	955.000	955.000	20.307	29.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.047.509	970.500	965.000	990.000	990.000	1.000.000	-82.509	-5.500
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	418	0	0	0	0	0	-418	0
12. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.008	0	0	0	0	0	-2.008	0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-133.154	-127.500	-380.210	-565.600	-127.500	-127.500	-247.056	-252.710
15. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
19. Sonstige Steuern	2.179	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	321	0
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-135.334	-130.000	-382.710	-568.100	-130.000	-130.000	-247.376	-252.710
							0	0
Aufwand	20.474.646	19.593.400	20.105.010	20.279.500	20.652.300	21.062.400	-369.636	511.610
Ertrag ohne Förderung	4.359.913	3.974.000	4.204.400	4.283.500	4.333.500	4.363.500	-155.513	230.400
Förderung (Land, Stadt)	15.979.400	15.489.400	15.517.900	15.427.900	16.188.800	16.568.900	-461.500	28.500
Ergebnis	-135.334	-130.000	-382.710	-568.100	-130.000	-130.000	-247.376	-252.710
AFA Altes Theater	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000		
bereinigtes Ergebnis	-5.492	0	-252.710	-438.100	0	0		

3.3 Finanzplan 2016 bis 2020 – Erfolgsplan

29.11.2016

Beträge in Euro		2016	2017	2018	2019	2020
1.	Eigene Erlöse	3.974.000	4.204.400	4.283.500	4.333.500	4.363.500
2.	Zuschuß Erfolgsplan	15.489.400	15.517.900	15.427.900	16.188.800	16.568.900
2.1.	dav.: Stadt	9.270.000	9.279.250	9.229.250	9.227.000	9.227.000
	- Grundbetrag (Projektförderung)	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.857.000	8.857.000
	- Strukturanpassung	686.800	596.250	448.650	0	0
	- Dynamisierung	323.200	433.000	540.600	130.000	130.000
	- Zuschuss Tarifabschluss	260.000	250.000	240.000	240.000	240.000
2.2.	dav.: Land	6.219.400	6.238.650	6.198.650	6.961.800	7.341.900
	- Grundbetrag (Projektförderung)	5.209.400	5.209.400	5.209.400	6.566.400	6.566.400
	- Strukturanpassung	686.800	596.250	448.650	0	0
	- Dynamisierung	323.200	433.000	540.600	395.400	775.500
Summe Erträge Erfolgsplan		19.463.400	19.722.300	19.711.400	20.522.300	20.932.400
1.	Personalausgaben	15.168.400	15.392.510	15.581.000	15.943.800	16.323.900
2.	Sachausgaben	4.425.000	4.712.500	4.698.500	4.708.500	4.738.500
Summe Aufwand Erfolgsplan		19.593.400	20.105.010	20.279.500	20.652.300	21.062.400
Ergebnis		-130.000	-382.710	-568.100	-130.000	-130.000
Entnahme aus Kapitalrücklage (Altes Theater)		130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen			252.710	328.089		
Ergebnis nach Rücklagenentnahme		0	0	-110.011	0	0
Ergebnis kumulativ		-31.843	-31.843	-141.854	-141.854	-141.854

Die 2018 unter „Ergebnis nach Rücklagenentnahme“ ausgewiesenen 110 TEUR können nicht durch die zweckgebundene Rücklage ausgeglichen werden, da diese vollständig abgeschmolzen sein wird. Der Betrag wird in der Darstellung vorgetragen. Gemäß § 13 Abs. 5 EigBG LSA muss nach 5 Jahren der Verlust durch den Aufgabenträger ausgeglichen werden.

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017

<u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u>		2017	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	500.000	
5.1.	davon: Stadt	500.000	
5.2.	davon: Land	0	
5.3.	davon: EU	0	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.034.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	252.710	Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen zum Ausgleich bereinigter Jahresverlust
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	2.786.710	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Beträge in Euro		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
lfd.Nr.	Bezeichnung	Ausgaben Wirtschaftsjahr 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1.	Investitionen gesamt	500.000				
1.1.	Rekonstruktionen	335.000				
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	230.000				
	b) Rekonstruktionen an haustech. und Gebäudeausrüstungen	20.000				
	c) Rekonstruktionen v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	85.000				
1.2.	Ausrüstungen	165.000				
2.	Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	920.500				
3.	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4.	Rückzahlung von Stammkapital					
5.	Entnahme aus Rücklagen					
6.	Jahresverlust	382.710				
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	983.500				
9.	Entnahme langfristige Rückstellungen					
10.	Tilgung von Krediten					
11.	Gewährung von Krediten					
	a) an die Gemeinde					
	b) an Dritte					
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	2.786.710				

5. Finanzplan 2016 bis 2020 – Vermögensplan

Einnahmen

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Zuschuß Vermögensplan	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
1.1.	Stadt	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
1.2.	Land	0	0	0	0	0
1.3.	EU	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen	2.005.000	2.034.000	2.055.000	2.065.000	2.085.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	252.710	328.089	0	0
Summe Einnahmen Vermögensplan		2.505.000	2.786.710	2.883.089	2.565.000	2.585.000

Ausgaben

5.	Investitionen	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	932.500	920.500	965.000	985.000	1.005.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	942.500	983.500	960.000	950.000	950.000
8.	Jahresverlust	130.000	382.710	568.100	130.000	130.000
Summe Ausgaben Vermögensplan		2.505.000	2.786.710	2.993.100	2.565.000	2.585.000

In 2018 ergibt sich eine Abweichung zwischen den Einnahmen und den Ausgaben. Der im Finanzplan (Seite 12) in 2018 ausgewiesene Betrag von 110 TEUR kann nicht gegen die zweckgebundene Rücklage ausgeglichen werden, da diese vollständig aufgezehrt sein wird. Gemäß § 13 Abs. 5 EigBG LSA muss nach 5 Jahren der Verlust durch den Aufgabenträger ausgeglichen werden.

6. Investitionen 2016-2020

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
1.	Investitionen	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
1.1.	Ausrüstungen	178.000	165.000	175.000	178.000	155.000
1.2.	Rekonstruktionen	322.000	335.000	325.000	322.000	345.000
a)	Rekonstruktionen am Gebäude	160.000	230.000	210.000	217.000	180.000
b)	Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	75.000	20.000	15.000	15.000	75.000
c)	Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	87.000	85.000	100.000	90.000	90.000

Erläuterungen

Im Investitionsprogramm 2016 – 2020 sind Mittel für die dringend gebotenen Erneuerungen in den Bereichen Bühnentechnik, Haustechnik, Gebäude, Tontechnik, Beleuchtung; Maschinen, EDV-Technik und Lizenzen eingeplant.

Für das Jahr 2017 sind hier im Bereich Rekonstruktionen insbesondere die Erneuerung von Fenstern, Garderoben, Sanitäranlagen, Orchesterplattform, Umbau Obermaschinerie (begrenzte Lebensdauer der Computer- und Steuerungstechnik), Versorgungs- und Elektroleitungen sowie die Planung und Realisierung der Wärmedämmfassade am Bühnenturm und die Dachsanierung, einschließlich der Rauchabzugshaube vorgesehen.

In der Planung bis 2020 sind keine Maßnahmen enthalten, die mit Fördermittel der EU für Projekte zur energetischen Sanierung (Stark III+) realisiert werden können.

7. Stellenübersicht

Stellenplan Jahr 2017					
Funktions- Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2016	tats. Besetzung VbE am 30.06. 2016	Plan VbE Jahr 2017	Bereich
Theaterleitung					
Generalintendant	SV	1,00	1,00	1,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Verwaltungsdirektor	SV	1,00	1,00	1,00	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Referent der Theaterleitung	NV-Bühne Solo	0,90	0,00	0,00	Abgang 01/2016
Sekretärin VD	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Sekretärin Intendanz/GMD	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		4,70	3,80	3,80	
KBB					
Chefdisponentin/KBB	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Disponent/KBB	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Leiterin Komparserie	TVöD	0,90	0,00	0,00	Abgang 01/2017
Summe		2,70	1,80	1,80	
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung					
Leiterin Kommunikation/Marketing	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Mitarbeiterin Presse	NV-Bühne Solo	0,00	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Referent für Werbung	NV-Bühne Solo	0,90	0,00	0,00	Abgang 06/2016
Theaterfotografin	TVöD	0,68	0,68	0,68	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,48	2,48	2,48	
Theaterpädagogik					
Theaterpädagogin	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
MA Theaterpädagogik	TVöD	0,23	0,23	0,23	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,13	1,13	1,13	
Musiktheater					
musikalische Leitung					
GMD	SV	1,00	0,00	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
1. Kapellmeister und stellv. GMD	NV-Bühne Solo	0,90	0,00	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Kapellmeister	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,80	0,90	2,70	

Funktions- Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2016	tats. Besetzung VbE am 30.06. 2016	Plan VbE Jahr 2017	Bereich
Dramaturgie-Musiktheater/Konzert					
Leitender Dramaturg Musiktheater/Oper	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Dramaturg Musiktheater/Konzert	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		1,80	1,80	1,80	
Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte					
Solisten	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Sänger/Solisten
Regieassistenten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Inspizienten	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Repetitoren	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		12,60	12,60	12,60	
Chor					
Chordirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Opernchorsänger	NV-Bühne- Chor	30,70	30,60	30,60	Chorsänger
Summe		31,60	31,50	31,50	
Orchester					
Musiker/innen	TVK	69,95	70,85	69,85	Orchestermusiker, 1/2017 Posaune, 1 Tutti Stelle
Orchestersekretär	TVöD	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Orchesterwarte	TVöD	1,80	1,80	1,80	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		72,65	73,55	72,55	
Schauspiel					
Dramaturgie-Schauspiel					
Dramaturgin Schauspiel und Projekte	NV-Bühne Solo	0,00	0,90	0,00	Abgang 07/2016
Ltr. Dramaturgie Schauspiel/Puppen	NV-Bühne Solo	0,90	0,00	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		0,90	0,90	0,90	
Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte					
Schauspieler/innen	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Schauspieler
Souffleur	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,45	Leitung, (1/2 Dramaturgieass.)
Regieassistenz	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Inspizient	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,00	Leitung, Abgang 1/2017
Summe		9,90	9,90	8,55	

Funktions- Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE Jahr 2016	tats. Besetzung VbE am 30.06. 2016	Plan VbE Jahr 2017	Bereich
Ballett					
Ballettdirektion					
Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Trainingsleiter/stv. Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	0,00	0,00	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		0,90	0,90	1,80	
Künstler/künstlerisch-technisch Beschäftigte					
Tänzer/innen	NV-Bühne Solo	7,20	7,20	7,20	Tänzer
Ballettrepetitorin	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		8,10	8,10	8,10	
Puppentheater					
Puppenspieler	NV-Bühne Solo	1,90	2,00	1,90	Puppenspieler
Organisationsleiterin Puppentheater	TVöD	0,79	0,79	0,79	Leitung, Künstler, künstl. organ. MA
Summe		2,69	2,69	2,69	
Technische Direktion					
Technischer Direktor	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnenobermeister	TVöD	0,00	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Assistentin Technische Direktion	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		1,80	2,70	2,70	
Bühnenbetrieb					
Bühnenmeister	TVöD	3,45	2,55	2,55	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bereichsleiter	TVöD	5,40	5,40	5,40	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Maschinisten Unterbühne	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Bühnentechniker	TVöD	15,30	18,00	14,40	Technik/ 3 Umsetzung Haustechnik
Summe		26,85	28,65	25,05	
Beleuchtung					
Leiterin Beleuchtungswesen	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Beleuchtungsmeister	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Beleuchter/Stellwerksbeleuchter	TVöD	5,40	6,30	6,30	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		7,20	8,10	8,10	
Ton- und Videotechnik					
Leiter Tonabteilung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Tontechniker	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung

Funktions- Stellenbezeichnung	Vertragsart	Plan VbE	tats. Besetzung VbE	Plan VbE	Bereich
		Jahr 2016	am 30.06. 2016	Jahr 2017	
Veranstaltungstechniker (Ton)	TVöD	1,80	1,80	1,80	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		3,60	3,60	3,60	
Bühne/Licht/Ton im Alten Theater					
Meister Veranstaltungstechnik AT	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,00	31.7.2017 NVM
Veranstaltungstechniker AT	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		1,80	1,80	0,90	
Requisite					
Leiter Requisite	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Requisiteure	TVöD	3,60	3,60	3,60	Werkstätten 08/2018 Rentenabgang
Summe		4,50	4,50	4,50	
Maske					
Chefmaskenbildner	NV-Bühne Solo	0,90	0,765	0,765	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
stellv. Maskenbildnerin	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Maskenbildnerin	TVöD	2,70	2,70	2,70	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		4,50	4,37	4,37	
Dekowerkstätten					
Leiter Ausstattungswerkstätten	NV-Bühne BT	0,90	0,85	0,85	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Ausstattungsassistent/in	NV-Bühne Solo	1,80	1,80	1,80	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		2,70	2,65	2,65	
Malsaal/Plastik					
Ltr. Malsaal und Theaterplastiker	NV-Bühne BT	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Theatermaler	NV-Bühne BT	0,63	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Theatermalerin	TVöD	0,68	0,68	0,68	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Plastfacharbeiterin	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		3,11	3,38	3,38	
Tischlerei					
Ltg. Tischlerei / Dekobau	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Tischler	TVöD	5,40	5,40	5,40	Werkstätten 2/2018 Rentenabgang
Summe		6,30	6,30	6,30	
Dekowerkstatt					
Meister Dekorationsabteilung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Näherin Malsaal/Dekowerkstatt	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		1,80	1,80	1,80	

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u> <u>Jahr 2016</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u> <u>am 30.06. 2016</u>	<u>Plan VbE</u> <u>Jahr 2017</u>	<u>Bereich</u>
Schlosserei					
Schlossermeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Schlosser	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		1,80	1,80	1,80	
Kostümabteilung					
Ltr.in Kostümabteilung	NV-Bühne Solo	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Herrn/Damen Gewandmeister	TVöD	1,80	1,80	1,80	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Putzmacherin	TVöD	0,90	0,90	0,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Kostümmalerin	TVöD	0,45	0,45	0,45	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Damen-/Herrenmaßschneider	TVöD	9,90	9,90	9,90	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Fundus Damen und Herren	TVöD	0,99	0,54	0,54	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Ankleider	TVöD	4,39	4,39	4,39	Werkstätten (incl. Maske, Requis.)
Summe		19,33	18,88	18,88	
Haus-/Gebäudetechnik					
Leiter Haustechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Heizungsmeister, stellv. Leiter	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Sachbearbeiterin Haustechnik	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Meister E-Zentrale	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Elektriker	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Heizung/Maschinist/Sanitär	TVöD	1,80	1,80	1,80	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Hausmeister	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Hausmeister	TVöD	0,00	0,00	0,00	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Pförtner	TVöD	5,40	5,40	3,60	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Reinigungskräfte	TVöD	4,16	4,16	4,16	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		16,76	16,76	14,96	
Verwaltung					
allgemeine Verwaltung					
Bibliothekar / Archiv / Rechte / Tantieme	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Beauftragter für GAB	TVöD	0,68	0,68	0,68	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		1,58	1,58	1,58	
Personalverwaltung/Finanbuchhaltung					
Personalleitung	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Sekretärin/ Mitarbeiterin PW	TVöD	0,79	0,79	0,79	Technik/ Haustechn./ Verwaltung

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>tats. Besetzung VbE</u>	<u>Plan VbE</u>	<u>Bereich</u>
		Jahr 2016	am 30.06. 2016	Jahr 2017	
MA Buchhaltung	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
MA Bezügestelle	TVöD	1,58	1,58	1,58	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		5,97	5,97	5,97	
Thetaerkasse/Vertrieb					
Leiter Vertrieb/Service	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
KassiererIn, stellv. Ltr. Theaterkasse	TVöD	0,90	0,90	0,90	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Kassiererinnen	TVöD	2,70	2,70	2,70	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Leiterin Abenddienst	TVöD	0,68	0,68	0,68	Technik/ Haustechn./ Verwaltung
Summe		5,18	5,18	5,18	
Gesamt		269,73	268,37	264,12	

Übersicht Stellenabbau

	Stellenzahl (100% VbE)	Soll- Stellenzahl 2020 Abzusenkende 100%-VbE; (gemäß Rahmenvereinbarung)	Soll -Stellenzahl 2020 abgesenkte VbE (90%)	am 30.06.2016 90%	Plan 2017 90%	bis 2020 noch zu reduzierende Stellen
Leitung, Künstler, künstl. organ. MA	38,7	29,4	26,5	28,5	29,9	-3,4
Sänger/Solisten	10,0	8,0	7,2	7,2	7,2	0
Chorsänger	38,0	33,0	29,7	30,6	30,6	-0,9
Orchestermusiker	78,5	74,5	67,1	70,9	69,9	-2,8
Puppenspieler	2,0	2,0	1,8	2,0	1,9	-0,1
Tänzer	14,0	8,0	7,2	7,2	7,2	0
Schauspieler	14,0	8,0	7,2	7,2	7,2	0
Werkstätten (incl. Maske, Requis.)	56,0	44,0	39,6	42,8	41,8	-2,2
Technik/ Haustechn./ Verwaltung	84,0	73,0	65,7	72,0	68,4	-2,7
Gesamt	335,2	279,9	252,0	268,4	264,1	-12,1

Die Anzahl der bis 2020 zu reduzierenden Stellen sind in der Übersicht Stellenabbau je Bereich angegeben. Im Stellenplan ist die Zuordnung der Stellen zu einem Bereich ablesbar. An welcher Stelle genau die weitere Reduzierung der Gesamt-VbE vorgenommen wird hängt von der künftigen künstlerischen Konzeption und Arbeitsweise sowie der tatsächlichen Personal-Fluktuation ab.

